

dreimal so viel Direktinvestitionen auf sich wie Afrika. Während dort etwa 570 Millionen Menschen leben, sind es in Afrika 944 Millionen. Das entspricht einem statistischen Investitionsvolumen von 174 US-Dollar pro Person in Lateinamerika und der Karibik, verglichen mit nur 41 US-Dollar pro Person in Afrika. Das ist weniger als ein Viertel des lateinamerikanischen Niveaus.

6.6 Der Markt für nachhaltige Kapitalanlagen

Unter nachhaltigen Kapitalanlagen versteht man Investments, die den drei Aspekten der Nachhaltigkeit, also Ökonomie, Ökologie und Soziales, genügen.

Dieser Markt boomt. Allein im Jahr 2006 haben sich die Anlagen in Fonds, die ihre Wertpapierauswahl nach ökologischen, sozialen oder ethischen Gesichtspunkten treffen, mehr als verdoppelt.

Auf den Finanzmärkten wird Nachhaltigkeit nicht nur zu einem neuen Differenzierungskriterium im harten Wettbewerb um Kundengelder, sondern zunehmend auch zu einem Mittel, die Geschäftsführung von Unternehmen zu beeinflussen.

Immer mehr Menschen erkennen auch die soziale Verantwortung, die mit dem eigenen Wohlstand verbunden ist bzw. sein sollte. Bei der Auswahl ihrer Kapitalanlagen treten Renditegesichtspunkte für diese Investoren eher in den Hintergrund, während ethische Aspekte an Bedeutung gewinnen. Nicht mehr der maximal mögliche Gewinn oder das geringstmögliche Risiko einer Anlage geben den Ausschlag für ein Investment, sondern die Frage, welche Folgen mit dieser Anlage verbunden sind – für Menschen, für die Umwelt oder für die Ressourcen unseres Planeten Erde.

Viele Projekte in Afrika eignen sich hervorragend für Kapitalanlagen mit sozialem, ethischem und ökologischem Hintergrund. Hier öffnet sich ein breites Betätigungsfeld für:

- Vermögensverwalter, Asset Manager und Anlageberater, die ihren sozial oder ökologisch verantwortlich denkenden Klienten Kapitalanlagen empfehlen wollen, die ihre ethischen Auswahlkriterien erfüllen

- Investmentgesellschaften und Fondsmanager, die neue, intelligente Fondsprodukte auflegen, am Markt anbieten und managen wollen
- Banken, die sich in ihren Kreditvergaberichtlinien auch von Nachhaltigkeitskriterien leiten lassen
- Unternehmen, die im Rahmen von *Social Responsibility Programs* ihr soziales oder ökologisches Verantwortungsbewusstsein demonstrieren und umsetzen wollen

Die in der breiten Öffentlichkeit weithin bekannten besonderen Probleme Afrikas, seien sie humanitärer, ökologischer oder wirtschaftlicher Natur, stellen im Zusammenhang mit nachhaltigen Kapitalanlagen kein Hindernis dar. Eher ist das Gegenteil der Fall: Die Betroffenheit vieler potenzieller Investoren über die schlechten Lebensbedingungen und die Bedürftigkeit der Menschen in armen Ländern dürfte gerade in Bezug auf Afrika besonders stark ausgeprägt sein. Dies sollte den Entscheidungsfindungsprozess potenzieller Investoren positiv beeinflussen.

Einige Unternehmen haben sich schon bewusst darauf eingestellt und fördern besonders gerne sozial und ökologisch sinnvolle Projekte auf dem Schwarzen Kontinent. Projekte von Großunternehmen im Rahmen von Programmen mit sozialer Verantwortung lassen übrigens häufig den Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit außer Acht. Für Projekte dieser Art gelten m. E. die in den Kapiteln 3.6, 7.5 und 7.7 näher ausgeführten Gedanken.

Um Projekte welcher Art geht es in Afrika? Die folgende Auswahl soll Ihnen einige Anregungen geben:

- Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser und Krankenhäuser, z. B. in unmittelbarer Nachbarschaft zu Bergbauaktivitäten von Minenbetreibern und Ölgesellschaften. Die Förderung von Projekten dieser Art hat mehrere Vorteile:
 - 1) Die Lebensgrundlage der örtlichen Bevölkerung verbessert sich.
 - 2) Die Einwohner bekommen für die entgangene Nutzung bisheriger landwirtschaftlicher Nutzflächen, die jetzt zum Bergbaukonzessionsgebiet gehören, eine Gegenleistung.
 - 3) Die Minengesellschaft wird vom lokalen Häuptling akzeptiert (was in Afrika sehr wichtig sein kann).
- Förderung regenerativer Energien, z. B. durch Einsatz eines mit Solarenergie betriebenen Alukochtopfs mit integrierter Wärmespeicherung (über erhitztes Pflanzenöl). Vorteile: Die Frauen müssen nicht mehr so weite Wege

zurücklegen, um Holz zu sammeln; die Abholzung der letzten noch verbleibenden Wälder in Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte wird verlangsamt oder sogar – bei großflächiger Einführung – gestoppt.

- Anschluss ländlicher Regionen an das Internet, verbunden mit der Möglichkeit eines Bildungs- und Ausbildungsschubs
- Waldpflanzungen in Gebieten mit geringer oder fehlender Waldbedeckung – dies gilt für weite Teile Südafrikas – zur Verhinderung von Erosionsschäden und zum langfristigen Aufbau eines neuen Wirtschaftszweigs
- Wiederaufforstungen von abgeholzten tropischen Regenwäldern, verbunden mit der Einführung nachhaltiger Bewirtschaftung
- Bau und Betrieb von spezialisierten Ausbildungsstätten, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Folge: Lokale und ausländische Unternehmen haben die Möglichkeit, zu expandieren bzw. überhaupt erst ihr Geschäft aufzunehmen.
- Bau einer Fischfarm zur Schonung überweideter Fischgründe und nachfolgenden Regeneration von dezimierten Fischbeständen sowie zur Schaffung einer zusätzlichen, proteinreichen Nahrungsquelle
- Einführung effektiver und effizienter Bewirtschaftungsmethoden in der Land- und Viehwirtschaft durch den Einsatz von Feldbearbeitungs-, Saat- und Erntemaschinen (evtl. Gebrauchtmaschinen aus Europa), Bewässerungsanlagen, verbessertem Saatgut und Düngemitteln. Kurzfristiges Entwicklungsziel ist die Verbesserung der Versorgung der lokalen Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und die Überwindung der reinen Subsistenzwirtschaft; ein langfristiges Ziel kann die Einführung neuer, nachhaltiger Wirtschaftskreisläufe in den Bereichen Landwirtschaft und Agro-Industrie sein, die zu einer Verringerung der Importquote von Nahrungsmitteln führen oder das Land bzw. die Region sogar in die Lage versetzen, Produkte zu exportieren.
- Einführung von solarbetriebenen Anlagen zur Entkeimung von Trinkwasser in städtischen und ländlichen Regionen, um Privathaushalten, Krankenhäusern, gewerblichen Unternehmen erstmals den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Kurzfristiges Ergebnis: Erhebliche Verbesserung der Lebensbedingungen; langfristige Perspektive: Verringerung der volkswirtschaftlichen Kosten, die durch hohe Krankheitsraten zustande kommen.

Der Autor dieses Buches ist in mehrere Projekte dieser Art aktiv eingebunden.⁵

⁵ Siehe www.trans-africa-invest.com

Kapitel 7

Länderauswahl: Bestimmungsfaktoren und Bewertungskriterien

7.1 Politische Rahmenbedingungen

Bevor wir uns mit den einzelnen Ländern und insbesondere den Kapitalmärkten beschäftigen, wollen wir uns einen Überblick über die wichtigsten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen verschaffen. Dies ist häufig die erste Frage potenzieller Investoren, die auf ein mögliches Engagement auf dem Schwarzen Kontinent angesprochen werden.

Schauen wir uns das Umfeld einmal systematisch an. Wir werden für 20 ausgewählte Länder folgende *Governance*-Indikatoren der Weltbank betrachten:

- politische Stabilität und Gewaltfreiheit
- Effektivität der Regierung
- Rechtsstaatlichkeit
- Korruptionskontrolle

Diese Indikatoren hat die Weltbank durch Auswertung von über 30 verschiedenen Quellen (Datenbanken, Forschungsinstitute, Entwicklungsbanken, Beratungsgesellschaften) gewonnen. Sie dürften ein Höchstmaß an Genauigkeit beinhalten.